

Protokoll des AGENDA-Arbeitskreises „Untere Breite“, 23. Sitzung



Wann: Donnerstag, 06.10.2005
Ort: Schülercafé in der Talschule

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Protokoll: Fr. Locher

1. Herr Bohner begrüßt die Anwesenden und stellt das Schülercafé vor.
2. Frau Jäckl-Makowski begrüßt die anwesenden Teilnehmer/innen und stellt die Tagesordnung vor.

3. **Verkehr:**

Noch immer ist der Arbeitskreis enttäuscht über die Verkehrssituation in der Unteren Breite. BM Kapellen zählt noch mal auf, was die Stadt alles für die Akteure des Arbeitskreises alles machbar gemacht hat (Vorsprache Verkehrsausschuss, Gemeinderat, Verkehrszählungen etc.).

4. **Neue Themen für den Arbeitskreis:**

Frau Locher macht den Vorschlag den Arbeitskreis unter der Rubrik „Nachbarschaftshilfe“ neu zu beleben. Umsetzbar wären z.B. folgende Vorschläge:

Aktivierung der Arbeit unter Einbezug eines Raumes (evtl. Café o. anderer Raum) im Haus Judith
Treffpunkt für viele Gruppen, z.B. zum Skat spielen, Gesellschaftsspiele, wandern, Fahrradtouren, basteln, stricken, häkeln, Fahrdienste zu Weingartener Feste (Blutritt, Fasnet etc...)
Veranstaltungsgruppen wie Skatgruppe, Wandergruppe, Singgruppe, Theatergruppe könnten gegründet werden. **Treffpunkt/Organisation aus vom Café Haus Judith.**

Technik - Jugendliche helfen den Senioren, indem sie die Funktion von Handys und Computern etc. erklären.

Das ältere Menschen mit der Bedienung der Elektronik oft ihre Probleme haben, ist bekannt.
Vorschlag: Das sich die Jugendlichen aus dem Jugendhaus mit interessierten Senioren treffen und gemeinsam „Kurse“ abhalten.

Familienhilfsdienst

Jüngere oder sich noch jung führende Personen helfen ehrenamtlich älteren Menschen, die noch eigenständig im eigenen Haushalt leben. Sie überbrücken in Notsituationen (pro Fall bis zu 15 Tage) und leisten ein bis zweimal im Monat einen Hilfeinsatz. Notsituationen entstehen immer dann, wenn vorübergehend Hilfe benötigt wird, z.B. wegen einer Erkrankung, vorübergehende Schwäche nach der Rückkehr aus dem Krankenhaus, Ausfall der Betreuungsperson etc. Hilfeinsätze können sein: Begleitung zum Einkauf, zu einer kulturellen Veranstaltung, Gespräche, gemeinsame Spaziergänge. Der Agenda-Arbeitskreis könnte die Vermittlung ehrenamtlich übernehmen.

Gedächtnistraining

Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Unteren Breite befragen die älteren Menschen aus dem Haus Judith nach ihren Erlebnissen und schreiben sie auf. Gleichzeitig führen sie die Senioren in den Umgang mit dem Computer ein. Dabei kommen die Schüler mit den Senioren ins Gespräch und erhalten von ihnen Berichte über Erlebnisse aus der Vergangenheit. Es geht insbesondere um "erlebte" Geschichte, d.h. den Bezug zu historischen Ereignissen und die Erfahrungen der Senioren mit ihnen vor Ort. Ziel des Projektes ist es, das "historische Wissen" und die Erfahrungen der älteren Menschen zu sammeln und im Internet zu veröffentlichen. Dieses fügt sich in die konzeptionelle Absicht der Zusammenarbeit zwischen den Schülern und dem Haus Judith. Das Wissen der Senioren soll für die folgenden Generationen "aufbewahrt bzw. weitergegeben" werden. Dieses basierte auf der Einsicht, dass die traditionelle Großfamilie, die diese Funktion früher übernommen hatte, in der heutigen Zeit kaum noch existiert. "Nützlicher Nebeneffekt" dieser Initiative ist auch der Versuch, auf diesem Wege, die Generationen einander wieder ein wenig "näher zu bringen". Dazu sollen Texte, Filmmaterial, Photos, Tondokumente zusammengestellt und im Internet veröffentlicht werden.

Oma Hilfsdienst

Vermittlung älterer Personen zur Kinderbetreuung in Notsituationen und zur Entlastung an junge Familien Senioren übernehmen ehrenamtlich und stundenweise die Betreuung von Kindern. Die Kinderlieben älteren Damen und Herren überbrücken in Notsituationen (pro Fall bis zu 15 Tage) und übernehmen Babysittingeinsätze (ein bis zweimal im Monat). Notsituationen entstehen immer dann, wenn die normalerweise geregelte Betreuung ausfällt (z.B. Schließung des Kindergartens, Urlaub der Tagesmutter, Krankheit der Mutter). Babysittingeinsätze sollen den Eltern z. B. mal wieder in Besuch im Kino oder Theater ermöglichen. Der Agenda-Arbeitskreis könnte die Vermittlung ehrenamtlich übernehmen.

Patenschaften im Seniorenheim

Jüngere Personen übernehmen ehrenamtlich Patenschaften bei älteren Menschen, die im Altenheim wohnen und keine Familie oder nur geringe Familienanbindung haben. Der Agenda-Arbeitskreis könnte die Vermittlung ehrenamtlich übernehmen.

Ergebnis: Der Agenda-Arbeitskreis nimmt die Idee auf und macht sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken was man anbieten könnte und nennt Personen, die die Angebote durchführen. Außerdem müssen die Räumlichkeiten mit dem Haus Judith abgesprochen werden.

5. **Allgemeines**

- Ist eine „nette Toilette“ in der Unterstadt machbar? Wenn ja, wie muss der Arbeitskreis vorgehen?
- Instandhaltung der Spielplätze in der Unteren Breite
- Warum ist der Basketballkorb beim Haus Judith weg?

6. **Neuer Termin:**

Am **10. November 2005** um **18.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus. Einladung folgt.

7. **Zusätzliche Teilnehmer/Einzuladen sind:**

Geschäftsleute des Einkaufszentrums, Vertreter vom Stadtseniorenrat, Haus am Mühlbach, Heinzelmannchen, Bürger in Kontakt.

Iris Locher
Agenda-Büro

Verteiler

Akteure des Arbeitskreises „Untere Breite“
Gemeinderat, H. OB Gerber H. BM Kapellen
Dez. II und Dez. III, H. Staud
Vertreter/Leiter Stadtseniorenrat, Haus am Mühlbach,
Heinzelmännchen, Bürger in Kontakt, Haus Judith
Herr Walser